

# [.ja] jetzt-ausbilden.de

*e-Letter Ausbildung Mai 2013*



- [.1] Intro
- [.2] Aktuelles
- [.3] Top-Thema: Ausbildungsumfrage 2013
- [.4] Durchstarten nach der Ausbildung
- [.5] Fachkräftesicherung
- [.6] Bildungspolitik
- [.7] Lebenslanges Lernen
- [.8] Tipps & Termine
- [.8] Impressum



## Liebe Leserinnen und Leser,

der Traumstart ins neue Ausbildungsjahr ist gelungen: Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse ist im Jahresvergleich um 13,6 Prozent gestiegen – am 31. März 2012 waren es noch 655, am 31. März dieses Jahres bereits 744 (weitere Zahlen finden Sie im „Ausbildungsbarometer“ auf Seite 4). Die IHK dankt allen Ausbildungsbetrieben, die schon so frühzeitig Verträge mit Auszubildenden geschlossen haben!

Dieser positive Trend setzt sich auch im Mai fort. Wir verzeichnen aktuell einen Zuwachs von 19,7 Prozent bei den neuen Ausbildungsverträgen. Die Ausbildungslokomotive hat also richtig Fahrt aufgenommen.

Eine gute Nachricht ergibt sich auch aus der aktuellen Ausbildungsumfrage der IHK: Drei Viertel der Betriebe wollen 2013 gleich viel oder sogar mehr ausbilden als 2012. Weitere Ergebnisse der Umfrage können Sie auf Seite 3 nachlesen.

Die Unternehmen haben erkannt: Das beste Mittel, um Fachkräfte zu gewinnen, ist die eigene Ausbildung. Die IHK zeigt Ihnen gerne die verschiedenen Wege, wie Sie alle Potenziale bei den Jugendlichen ausschöpfen können. Sprechen Sie unsere Ausbildungsberater an unter der Telefonnummer 0228 228 4444 oder per E-Mail: [ausbildungsberatung@bonn.ihk.de](mailto:ausbildungsberatung@bonn.ihk.de).

Eine Möglichkeit, Ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern, ist die Ausbildung von jungen Vätern und Müttern in Teilzeit. Die meist sehr verantwortungsbewussten jungen Eltern sind oft ein Gewinn für die Unternehmen. Weitere Informationen zum Thema Fachkräftesicherung haben wir auf Seite 5 für Sie zusammengestellt.

Haben Sie sich schon einmal gefragt: Ist mein Unternehmen für Jugendliche überhaupt sexy? Dann machen Sie den Attraktivitäts-Check auf Seite 2.

Führen Sie Ihre Auszubildenden und Fachkräfte mit Tugenden und Werten? Beim IHK-Forum Personalentwicklung am 26. Juni zeigen wir Ihnen Strategien zur Charakterbildung und Entwicklung der inneren Potenziale, die Sie begeistern werden. Die Einladung finden Sie auf Seite 8.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  
  
 Jürgen Hindenberg

**Jürgen Hindenberg**  
 Geschäftsführer  
 Aus- und Weiterbildung  
 IHK Bonn/Rhein-Sieg

# Attraktivitätscheck – Ist Ihr Unternehmen für Azubis attraktiv?

Testen Sie Ihren Betrieb!



Ausbildungsbetriebe stellen sich häufig die Frage: Ist mein Unternehmen für Jugendliche attraktiv? Mit einem neuen Online-Test können Sie Ihren Betrieb jetzt selbst checken.

Auf der Basis einer umfangreichen Befragung von mehr als 1.600 Auszubildenden haben die niedersächsischen IHKs diesen

Test entwickelt und auch den nordrhein-westfälischen IHKs zur Verfügung gestellt. Der Check dauert 15 Minuten und ist völlig anonym.

Sie erhalten sofort Ihr persönliches Ergebnis. Es zeigt, wo Ihr Unternehmen aus der Sicht der Jugendlichen seine spezifischen Stärken hat, aber auch wo Sie vielleicht nachbessern können.

Der Test ist eine erste tendenzielle Bewertung. Weitere Einzelheiten können Sie gerne mit den Ausbildungsberatern der IHK Bonn/Rhein-Sieg besprechen.

Telefon: 0228 228 4444  
ausbildungsberatung@bonn.ihk.de

Link zum Attraktivitätscheck:  
[www.ausbildung-check-ihk.de](http://www.ausbildung-check-ihk.de)

## Handlungsplan zur Fachkräftesicherung verabschiedet

**:bündnis für fachkräfte**  
bonn/rhein-sieg

Die regionalen Arbeitsmarktakteure haben sich zum „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“ zusammengeschlossen, um den Fachkräftemarkt in der Region zu stärken. Im März hat das Bündnis einen Handlungsplan zur Fachkräftesicherung verabschiedet. Der Plan umfasst

sechs Themenfelder: „Potenziale/Unternehmen“, „Teilhabe“, „Frauen“, „Internationales/Integration“, „Talente/Hochschulabsolventen“, „Jugendliche/Übergänge gestalten“. Für jedes Themenfeld werden Strukturen erarbeitet, um die Potenziale der Bürgerinnen und Bürger der Region zu fördern und

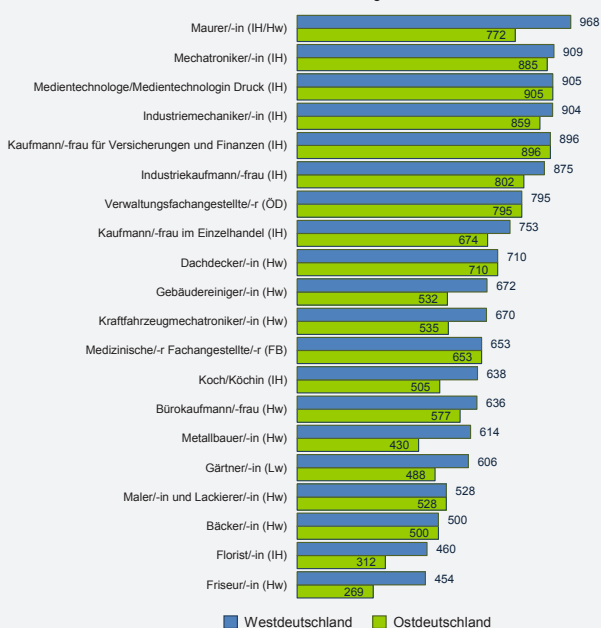
dadurch Fachkräfte für die Unternehmen zu sichern.

### ANSPRECHPARTNER:

Jürgen Hindenberg  
Telefon: 0228 2284 146  
E-Mail: [hindenberg@bonn.ihk.de](mailto:hindenberg@bonn.ihk.de)

### Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Berufen 2012

- Durchschnittliche monatliche Beträge in Euro -



Berechnungsbasis: Tarifliche Ausbildungsvergütungen

BIBB

## Azubi-Gehälter kräftig gestiegen

737 Euro brutto im Monat verdienten die Auszubildenden 2012 durchschnittlich in Westdeutschland. Die tariflichen Ausbildungsvergütungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Prozent. Zu diesen Ergebnissen kommt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Zwischen den IHK-Ausbildungsberufen gibt es jedoch erhebliche Unterschiede. Relativ viel verdienten

Mechatroniker (909 Euro), Medientechnologen (905 Euro) und Versicherungskaufleute (896 Euro), am wenigsten verdienten die Floristen (460 Euro).

Eine Übersicht über die Ausbildungsvergütungen verschiedener Branchen gibt das Tarifregister Nordrhein-Westfalen auf:

[www.tarifregister.nrw.de](http://www.tarifregister.nrw.de)

# Ergebnisse der IHK-Ausbildungsumfrage 2013

## Große Mehrheit der Betriebe hält das Ausbildungsplatzangebot konstant

Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb hat die IHK-Organisation auch 2013 wieder eine Online-Umfrage zu aktuellen Fragen der Aus- und Weiterbildung durchgeführt. 188 Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg haben vom 13. Februar bis 1. März die Umfrage beantwortet. Die gute Nachricht lautet: Insgesamt wollen drei Viertel der Betriebe 2013 gleich viel ausbilden (62,6 Prozent) oder sogar mehr (10,7 Prozent) als im letzten Jahr. 26,7 Prozent wollen weniger ausbilden.

43,7 Prozent der Betriebe haben rückläufige Bewerberzahlen. Die Betriebe haben erkannt: Die fehlenden Auszubildenden von heute sind die fehlenden Fachkräfte von morgen. Deshalb planen 47,5 Prozent der Unternehmen, mindestens drei Viertel ihrer Auszubildenden zu übernehmen.

Um geeignete Bewerber zu finden, gehen die Unternehmen vielfältige Wege: Sie bieten Schülern Betriebs-

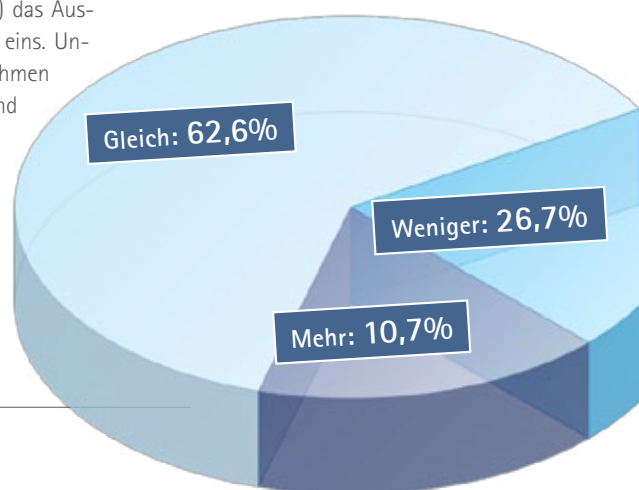
praktika an (22,8 Prozent) und tragen damit zur Verbesserung der Berufsorientierung bei. Sie setzen auf die Kooperation mit Schulen (15,2 Prozent); diese Zusammenarbeit ist das A und O, um Jugendlichen den Übergang von der Schule in Ausbildung zu ebnen. Und sie erschließen neue Bewerbergruppen wie Studienabbrecher oder lernschwächere Jugendliche.

43,8 Prozent der Betriebe stellen Ausbildungshemmnisse fest. Dabei ist die mangelnde Ausbildungsreife vieler Schulabgänger für die meisten dieser Betriebe (75 Prozent) das Ausbildungshemmnis Nummer eins. Unzufrieden sind die Unternehmen mit dem mündlichen und schriftlichen Ausdrucksvermögen der Bewerber (55,7 Prozent) und den Mathekenntnissen. Defizite stellen die Unternehmen auch bei den sogenannten Soft Skills fest – also Disziplin (53,5

Prozent), Belastbarkeit (50,8 Prozent) und Leistungsbereitschaft (46,0 Prozent). Immerhin 55,4 Prozent der Unternehmen bieten eigene Nachhilfe an, um die fachlichen Schwächen der Auszubildenden abzumildern.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

## Bieten Sie im Jahr 2013 mehr oder weniger Ausbildungsplätze an als im Jahr 2012?



## „Auszubildenden fehlt die Fähigkeit zur Selbstorganisation“

### Anmerkungen der Ausbildungsbetriebe zum Thema Aus- und Weiterbildung:

„Die Schulen müssten in den letzten beiden Abgangsjahren viel mehr wirtschaftliche Interessen vermitteln. Nicht eine Woche AG ‚Skifahren‘, oder Projektwoche ‚Lerne Deine Stadt kennen‘, sondern Besichtigungen, Praktika in Betrieben, Sozialeinrichtungen usw. Es wäre für die Betriebe wie für die jungen Menschen hilfreich, wenn die angehenden Auszubildenden mehr Erfahrung aus der Arbeitswelt mitbringen würden. Damit sie auch sehen, wie viele Beschäftigungsmöglichkeiten es gibt. Somit könnte jeder zukünftige Auszubildende für sich viel

leichter entscheiden, welcher Beruf ihm Spaß macht.“

„Wir wünschen uns mehr Informationen zu Neuerungen in der Ausbildung per Brief von der Kammer und eine höhere Präsenz der Ausbildungsberater in den Betrieben.“

„Auszubildenden fehlt häufig die Fähigkeit zur Selbstorganisation. Es sind teilweise sehr stark ausgeprägte Erwartungshaltungen festzustellen.“

„Auf Grund des demographischen Wandels ist es unabdingbar, neue Teilnehmergruppen in Angriff zu nehmen. Leider sind für zum Beispiel ältere Auszubildende oder Umschüler keine dif-

ferenzierten Lehrmethoden in Aussicht. Durch die teilweise verlernte Form des ‚Lernen des Lernens‘ fehlt ein Einstieg zur Hilfestellung für Lehrmethoden. Die Aufnahmefähigkeit dieser Personengruppe oder auch Jugendlichen, die differenzierte Lernschwächen aufweisen, müssen dringend engere Anbindung an Hilfestellung bekommen. Da ist auch der Arbeitgeber gefragt. Allerdings sind wir keine Erziehungsberechtigten, sondern Qualifizierer.“

„Mehr Flexibilität der IHKs in Prüfungsfragen und -terminen bei der Verbindung von Ausbildung und dualem Studium wäre wünschenswert. Dies ist leider regional noch sehr unterschiedlich.“

# IHK nimmt 35 Weiterbildungs-Stipendiaten auf

*Forum Personalentwicklung: Erfolgreiches Azubi-Recruiting*

Die IHK hat im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe Forum Personalentwicklung am 12. April 35 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten in das Förderprogramm „Weiterbildungsstipendium“ des Bundesbildungsministeriums (BMBF) aufgenommen. Die Stipendiaten können in den kommenden drei Jahren einen Zuschuss von 6.000 Euro für Weiterbildungen beantragen. Ausgewählt und beraten werden die Stipendiaten von den Mitgliedern des Arbeitskreises Personalentwicklung der IHK.

Voraussetzungen für ein Stipendium sind der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit mindestens 87 Punkten bzw. der Durchschnittsnote 1,9 sowie ein Höchstalter von 25 Jahren.

Der Vortrag und die Podiumsdiskussion am 12. April standen unter dem Motto „Optimales Azubi-Recruiting heißt umwerben“.

Download des Vortrags unter:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 1282



Die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten 2013 mit Jürgen Hindenberg (l.) und Dario Thomas (r.), beide IHK.

## ANSPRECHPARTNERIN:

Zuzana Paredes  
Telefon: 0228 2284 161  
[paredes@bonn.ihk.de](mailto:paredes@bonn.ihk.de)



Felicia Ullrich, Geschäftsführerin des U-Form-Verlags, hielt die Festrede zum Thema „Ausbildungsmarketing – Rekrutieren heißt umwerben!“



Anschließend diskutierten auf dem Podium: v. l. Felicia Ullrich, Patrick Schaab (Schaab PR), Manfred Kusserow (Agentur für Arbeit Bonn), Friedrich Arera (Dr. Reinold Hagen Stiftung), moderiert von Jürgen Hindenberg (r., IHK).

## Traumstart ins neue Ausbildungsjahr: 13 Prozent mehr Verträge

*Ausbildungsbarometer April 2013*

| <i>Zahlen der IHK Bonn/Rhein-Sieg</i> | 31. März 2012 | 31. März 2013 | Differenz |
|---------------------------------------|---------------|---------------|-----------|
| Neu eingetragene Ausbildungsverträge  | 655           | 744           | + 13,6 %  |
| Neue Ausbildungsbetriebe *            | 59            | 50            | - 15,3 %  |
| Neue Ausbildungsplätze                | 317           | 327           | + 3,2 %   |

\* Unternehmen, die erstmals oder – nach einer vorherigen Unterbrechung – in diesem Jahr wieder Ausbildungsplätze anbieten

| <i>Zahlen der Agentur für Arbeit</i> | 31. März 2012 | 31. März 2013 | Differenz |
|--------------------------------------|---------------|---------------|-----------|
| Gemeldete Ausbildungsstellen         | 3.471         | 3.961         | + 14,1 %  |
| Gemeldete Bewerber                   | 4.114         | 4.253         | + 3,4 %   |
| Unbesetzte Ausbildungsstellen        | 2.480         | 2.829         | + 14,1 %  |

# Teilzeitausbildung – ein Beitrag zur Fachkräftesicherung

Die Bundesregierung und die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft wollen sich als Partner im „Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftesicherung“ für die duale Teilzeitausbildung stark machen. Für die Unternehmen ist die Teilzeitausbildung ein Gewinn: Sie können sich die Potenziale von meist hoch motivierten jungen Eltern erschließen und ihren Fachkräftenachwuchs sichern.

Die Chance, Kinderbetreuung und Teilzeitausbildung mit

einander zu vereinbaren und sich mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung vor Arbeitslosigkeit zu schützen, nutzen bisher nur wenige junge

Mütter und Väter. Die Ausbildungsberater der IHK Bonn/Rhein-Sieg stellen fest, dass viele junge Eltern nicht wissen, wie sie bei einer Teilzeitausbildung ihren Lebensunterhalt sichern können. Dafür hat die IHK den neuen „Leitfaden zu Finanzierungsmöglichkeiten für die Ausbildung in Teilzeit“ mit Links zu allen wichtigen Förderinstitutionen erstellt.

**Zum Leitfaden:**

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de),  
Webcode 1688



Quelle: Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“

## Übergänge für Jugendliche gestalten

Das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg lädt ein zum:

**Frühstückstreff „Fachkräftesicherung – Übergänge für Jugendliche gestalten“**  
am Dienstag, 11. Juni 2013, 08:30 – 10:00 Uhr  
in der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg,  
Villemombler Straße 101, 53123 Bonn.

Es werden Erfahrungen ausgetauscht über die Frage: Welche Hilfen gibt es für Auszubildende und Betriebe, wenn

es bei bestehenden Ausbildungsverhältnissen zu Schwierigkeiten kommt, die den Ausbildungserfolg gefährden? Vorgestellt werden z. B. die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH), das Projekt „VerA – Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“ und die Ausbildungssicherung in der Altenpflege.

**ANMELDUNG:**

Silvia Ermtraud

Telefon: 0228 77 50 96

E-Mail: [silvia.ermtraud@bonn.de](mailto:silvia.ermtraud@bonn.de)

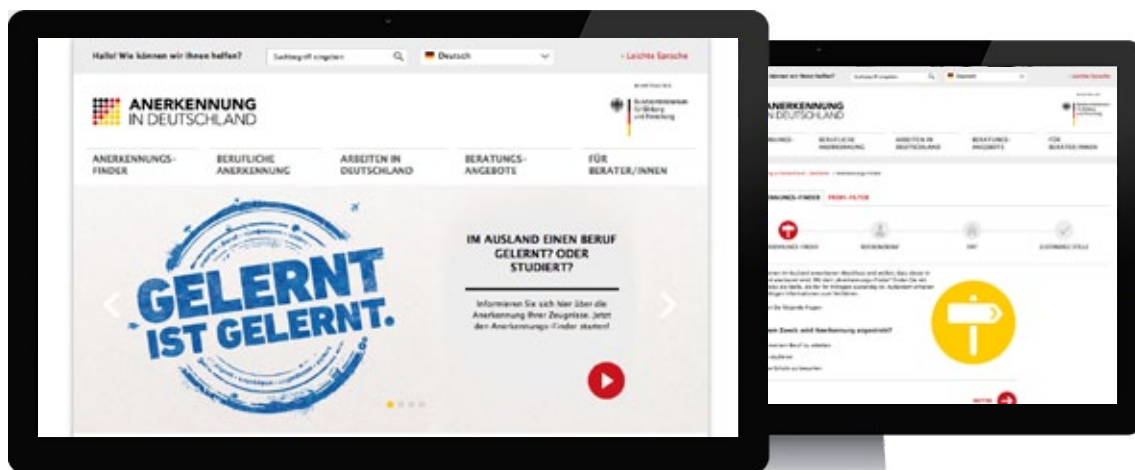
**Einladung zum  
Erfahrungsaustausch**

## Erhöhung der Beschäftigungschancen von Jugendlichen in Europa

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat mit der Handelskammer (Cambra de Comerç) Barcelona ein Abkommen geschlossen, um spanische Auszubildende und Fachkräfte für die Unternehmen der Region Bonn-Rhein-Sieg anzuwerben. Auch verschiedene Unternehmen und Institutionen der Region haben erklärt, sich an der Ausbildung von Jugendlichen aus Europa zu beteiligen. Dazu gehören z. B. die Deutsche Welle, die Agentur für Arbeit und das Hotel „Kameha Grand Bonn“. In einem regionalen Netzwerk wollen sie einen Maßnahmenkatalog über Rekrutierungsprozesse, Unterkunft und Betreuung der ausländischen Azubis entwickeln.



1. Netzwerktreffen „Erhöhung der Beschäftigungschancen von Jugendlichen in Europa“ am 18. März bei der Deutschen Welle in Bonn: v. l. Dominic Erkamp (ZAV Dortmund), Wolfgang Brunswig (Senior Experten Service), Alexandra Fischer und Gabriele Hein (beide Deutsche Welle), Dario Thomas (IHK Bonn/Rhein-Sieg), Manfred Kusserow (Agentur für Arbeit Bonn), Sabine Osmayer (CJD Bonn), Dionysis Kotzias (IHK Bonn/Rhein-Sieg), Frauke van Hoorn (Agentur für Arbeit Siegburg) und Gerd Müller (Kameha Grand Bonn).



## Ausländische Abschlüsse: 34 Anträge auf Anerkennung

### ANSPRECHPARTNER:

Stephan Münch  
Telefon: 0228 2284 185  
anerkennung@bonn.ihk.de

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg sieht in dem vor einem Jahr in Kraft getretenen Gesetz zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Bei der IHK sind inzwischen 109 Beratungen von Migrantinnen und Migranten zum Anerkennungsgesetz erfolgt. Davon wurden 34 Anträge auf

Anerkennung gestellt. Daraus resultierten bislang sechs volle Anerkennungen und vier teilweise. Viele Anträge werden zurzeit noch geprüft, bei den meisten ist mit einem positiven Bescheid zu rechnen.

Die IHK bietet eine kostenfreie Eingangsberatung vor Antragstellung an.

Sie unterstützt die Antragsteller darin, zu identifizieren, welcher deutsche Berufsabschluss dem ausländischen Abschluss am ehesten entspricht. Anträge nimmt die bundesweite Stelle IHK FOSA (Foreign Skills Approval) in Nürnberg entgegen.

[www.anerkennung-in-deutschland.de](http://www.anerkennung-in-deutschland.de)

## Neue Ausbildungsberufe 2013

Jedes Jahr entstehen neue Ausbildungsberufe. Bestehende Berufe werden neu geordnet und so den Anforderungen der Wirtschaft angepasst. Zum 1. August 2013 treten neue bzw. modernisierte Berufe im gewerblich-technischen Bereich und hier vor allem in der Berufsgruppe Metall in Kraft.

Der neue zweijährige Ausbildungsberuf **Fachkraft für Metalltechnik** löst elf veraltete Berufsbilder ab, z. B. Teilezurichter, Drahtzieher oder Gerätezusammensetzer. Die Ausbildung wird im zweiten Ausbildungsjahr in einer der vier Fachrichtungen Montagetechnik, Konstruktionstechnik, Zerspanungstechnik und Draht- und Umformtechnik vertieft. Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung kann in einem drei- oder dreieinhalbjährigen Metallberuf fortgesetzt werden.

Der **Fertigungsmechaniker** wird auf Grund der veränderten betrieblichen Anforderungen überarbeitet und

künftig stärker prozessorientiert ausgebildet. Die Prüfungsstruktur wird angepasst (gestreckte Abschlussprüfung/Variantenmodell). Neu geschaffen wird der **Stanz- und Umformungsmechaniker**. Der neue dreijährige Ausbildungsberuf ermöglicht vor allem den Unternehmen der blechverarbeitenden Industrie eine bessere prozessorientierte Ausbildung als der Werkzeugmechaniker.

Im Bereich der Kfz-Berufe läuft die Erprobungsverordnung des zweijährigen **Kfz-Servicemechanikers** aus. Wegen des mangelnden Bedarfs der Unternehmen wird es keinen Ersatzberuf geben. Zeitgleich tritt aber eine Novellierung des **Kfz-Mechatronikers** in Kraft.

Grundlegende Änderungen wird es auch beim **Werkstoffprüfer** geben. Vier Fachrichtungen und unterschiedliche Einsatzgebiete ermöglichen eine



bessere Anpassung an die jeweiligen Bedarfe der Unternehmen.

Im Zuge der Neuordnung der **Flugzeuggerätemechaniker** und **Fluggeräteelektroniker** wird die Berufsgruppe „Luftfahrttechnische Berufe“ mit gemeinsamen Ausbildungsinhalten geschaffen.

Ferner tritt zum 1. August 2013 eine Teilnovellierung des **Mediengestalters Digital und Print** in Kraft.

### ANSPRECHPARTNER:

Gerd Lux  
Telefon: 0228 2284 153  
lux@bonn.ihk.de



Prof. Dr. Johanna Wanka,  
Bundesministerin für  
Bildung und Forschung  
Foto: Axel Hindemith

## Weiterbildungsbeteiligung auf Rekordniveau

Jeder zweite Deutsche im erwerbsfähigen Alter hat im vergangenen Jahr eine Weiterbildung gemacht – so viele wie niemals zuvor. Das geht aus einer Erhebung des Bundesbildungsministeriums hervor. „Lebenslanges Lernen lohnt sich – für Arbeitnehmer und Arbeitgeber“, sagte Bundesbildungs-

ministerin Johanna Wanka (Foto). „Unsere Gesellschaft und unsere Arbeitswelt verändern sich rasant. Weiterbildung ist der Schlüssel für die persönliche Entwicklung des Einzelnen und die Innovationsfähigkeit der Unternehmen.“

## Studiengang „Betriebliche Berufspädagogik“ an der Alanus-Hochschule gestartet

Die Alanus-Hochschule in Alfter hat im April den neuen Master-Studiengang „Betriebliche Berufspädagogik/Erwachsenenbildung“ gestartet. Der Studiengang wendet sich an Fachkräfte der betrieblich-beruflichen Bildung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung dieser Berufsgruppe. Er verbindet die Lernorte Hochschule, Bildungsträger und Betrieb und erweitert die bestehenden Weiterbildungsangebote für diesen Personenkreis. Damit trägt dieser neue „triale“ Studiengang dazu bei, die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung zu verbessern.

Mit dem Master-Abschluss qualifizieren sich die Absolventen für Beratungs-, Entwicklungs- und Leitungsaufgaben in der betrieblichen Bildung und Weiterbildung, in außer- und überbetrieblichen Bildungsstätten sowie in Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Weitere Informationen zum Studiengang finden Sie auf der Homepage der Alanus-Hochschule unter: [www.alanus.edu/2194.html](http://www.alanus.edu/2194.html)

## Neue Doppelqualifikation für Bürokaufleute am Berufskolleg Siegburg



v.l.: Bildungsgangleiter Hark Dose und Klassenlehrerin Gudrun Schmitz mit der ersten Klasse „Bürokaufleute mit Doppelqualifikation“

Zum neuen Schuljahr 2012/2013 bietet das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg eine neue Doppelqualifikation für Bürokaufleute an.

Die Auszubildenden können in drei Jahren sowohl den Berufsabschluss zu Bürokaufleuten erwerben als auch ihre schulische Qualifikation um die Fachhochschulreife erweitern. Die besondere Unterstützung durch die Ausbildungsbe-

triebe ermöglicht es den Auszubildenden, die höheren schulischen Anforderungen zu bewältigen. Trotz leicht erhöhter schulischer Gesamtstundenzahl werden die Auszubildenden wie gewohnt an zwei Tagen in der Woche am Berufskolleg Siegburg unterrichtet, so dass sich die Ausbildungssituation für die Ausbildungsbetriebe nur unwesentlich ändert.

[www.berufskolleg-siegburg.de](http://www.berufskolleg-siegburg.de)

# Studieren < ohne Abitur >

## Link des Monats

Die neue Website „Studieren ohne Abitur“ ist ein Online-Studienführer für beruflich Qualifizierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung, die sich über Studienmöglichkeiten informieren möchten. Da dieses Angebot vor allem für IHK-Absolventen interessant ist, wird auch auf die IHK-Weiterbildungsberatung im WIS-Portal verlinkt.

[www.studieren-ohne-abitur.de](http://www.studieren-ohne-abitur.de)

**HIER KLICKEN!**

„Das Rohmaterial der Volkswirtschaften der Zukunft wird nicht Öl oder Stahl sein, sondern Hirn, Know-how und Fertigkeiten.“

Carlo de Benedetti (geb. 1934), italienischer Unternehmer und Ingenieur (ehemaliger Vorstand von Fiat und Olivetti)

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
[pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)  
[www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de)

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
[mail@schaab-pr.de](mailto:mail@schaab-pr.de)  
[www.schaab-pr.de](http://www.schaab-pr.de)

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „e-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:  
[aufdermauer@bonn.ihk.de](mailto:aufdermauer@bonn.ihk.de)

## Tipps

### IHK-Tag der Ausbildungschance am 17. Juni 2013

Beim bundesweiten Tag der Ausbildungschance am 17. Juni können sich Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, von Silvia Kluth, Ausbildungsberaterin der IHK Bonn/Rhein-Sieg, beraten lassen. Die Beratung findet den ganzen Tag über in der Arbeitsagentur Bonn statt. Die IHK ruft alle Betriebe auf, ihre noch offenen Ausbildungsplätze jetzt zu melden.

### ANSPRECHPARTNERIN:

Silvia Kluth  
Telefon: 0228 2284 156  
[kluth@bonn.ihk.de](mailto:kluth@bonn.ihk.de)

### IHK-Forum Personalentwicklung: „Mit Tugenden führen“

26. Juni 2013, 18 Uhr, IHK Bonn/Rhein-Sieg

Der ehrbare Kaufmann ist die tragende Säule der sozialen Marktwirtschaft. Ehrbares Verhalten rechnet sich nicht nur betriebswirtschaftlich, sondern dient auch einem positiven Unternehmerbild. Charakterbildung und soziale Schlüsselkompetenzen wie Durchhaltevermögen, Freundlichkeit oder Geduld werden immer wichtiger in Schule, Gesellschaft und Unternehmen. Tugenden sind ein unverzichtbares Führungsinstrumentarium für Personalverantwortliche in den Unternehmen. Das Forum Personalentwicklung beantwortet die Fragen: Wie können Führungskräfte ihre Tugenden ausbauen und verbessern? Welche professionellen Strategien helfen, die Tugenden im Arbeitsalltag auszuüben? Diskutieren Sie mit!

Anmeldung zu der kostenlosen Veranstaltung: [personalentwicklung@bonn.ihk.de](mailto:personalentwicklung@bonn.ihk.de)

## Termine 2013

**BITTE VORMERKEN!**

- |                                                 |                                                                                    |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>17. Juni, ganztags:</b>                      | IHK-Tag der Ausbildungschance, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101      |
| <b>26. Juni, 18 Uhr:</b>                        | IHK-Forum Personalentwicklung „Mit Tugenden führen“, IHK Bonn/Rhein-Sieg           |
| <b>06. September:<br/>12 – 18 Uhr</b>           | 15. Bonner Lernfest „tu was – bilde dich“ <i>Lernfest 2013</i><br>Münsterplatz     |
| <b>19./20. September:<br/>08:30 – 14:45 Uhr</b> | Vocatium Rhein-Sieg – Fachmesse für Ausbildung + Studium, Stadthalle Bad Godesberg |
| <b>26. September:<br/>10:30 – 16 Uhr</b>        | Ausbildungsbörse „Talente im Dialog“, Rhein-Sieg-Halle, Siegburg                   |
| <b>08./09. November:<br/>9 – 16 Uhr</b>         | Berufe live Rheinland, Messe Köln                                                  |